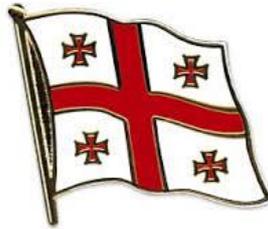


Georgien 2017 – Travel Report



Wieder einmal steht ein neues Reiseziel auf dem Plan – Georgien, der Balkon Europas. Dabei sind diesmal Mama Silvia, Schwester Birka, und die üblichen zwei Verdächtigen – Jule und ich ... ach ja, und der noch nicht geborene kleine Scheisser. Der Trip soll eine Woche dauern, mit einem Toyota 4Runner quer durchs Land – es hat ja nur die ungefähre Größe von Bayern.

Samstag, 13.05.2017 – Berlin & Istanbul

Wir treffen uns alle gegen 13:30 Uhr am Flughafen Berlin SXF. Check-in und Passkontrolle klappen problemlos, und wir sitzen bald in dem ziemlich eng bestuhlten A320 von Pegasus Airline nach Istanbul, wo wir einen Zwischenstopp einlegen müssen. Am Flughafen in Istanbul (SAW) bleiben wir in der Transit-Zone. Erst nach Mitternacht geht es weiter nach Tiflis, in einer ebenso eng bestuhlten Boeing 737. Gegen 3:30 Uhr morgens kommen wir an und werden vom Pick-up-Service zum Hotel gebracht. Gegen 5:00 Uhr sind wir alle im Bett.

Sonntag, 14.05.2017 – Tiflis

Um 10 Uhr treffen wir uns zum Frühstück und gegen 11 Uhr geht es auf zur Stadtbesichtigung. Wir nehmen so einige sehenswerte Gebäude mit, wie Theater, Parlament und das Monument mit St. George und dem Drachen. Dann geht es weiter an der alten Stadtmauer bis zum Clock-Tower. Dort ist auch das Café Leila, wo wir ins zum Mittag niederlassen. Der weitere Weg führt uns über die Friedensbrücke über den Mtkvari River in den Rike-Park. Von dort führt eine Seilbahn hoch zur Mutter der Georgier, eine geschätzt 50 Meter hohe Statur. An einem Aussichtspunkt und bei herrlichem Sonnenschein genießen wir ein kühles Getränk. Inzwischen ist es abends. Wir wandern hinunter ins Tal und schauen uns unterwegs noch ein paar Burgruinen an. Auf dem Rückweg durch die Innenstadt fahren wir auch eine Station mit der Metro. Diese fährt hier ähnlich tief in wie die Metro von Sankt Petersburg (Russland). Die Wagen entsprechen etwa denen, die in Berlin über der Schönhauser Allee fahren. Auf dem letzten Stück zu unserem Hotel kehren wir noch in ein Restaurant zum Abendessen ein. Gegen 23 Uhr sind alle in ihren Betten.

Montag, 15.05.2017 – Tiflis, Mtskheta & Kazbegi

Um 9 Uhr gibt es Frühstücks, und gegen 10 Uhr holen Jule und ich den Toyota 4Runner ab. Wir brauchen eine Weile zurück zum Hotel wegen den Staus und vielen Einbahnstraßen. Im Hotel wird ausgecheckt, Mama und Birka steigen mit ein, und los geht die Tour. Anfänglich lassen wir uns von der Maps-App meines Windows-Phones etwas durch wilde Seitenstraßen in die Irre führen, bevor wir uns dann lieber wieder auf die Beschilderung und größere Straßen verlassen. Als wir endlich auf der richtigen Route sind dauert es nicht mehr lange, und wir erreichen Mtskheta, die alte Hauptstadt Georgiens. Dann geht es weiter Richtung russische Grenze und Kaukasus. Die Straße erreicht bis zu über 2200 Höhenmeter, und es liegt teilweise Schnee am Wegesrand. Gegen Abend erreichen wir

Kaubegi. In einem kleinen Supermarkt (der sich Google-Markt nennt) fragen wir nach der Adresse unserer gebuchten Unterkunft. Die Frau an der Kasse kennt die angegebene Adresse zwar nicht, ruft aber die ebenfalls angegebene Telefonnummer an. Kurz darauf fährt der Hausherr mit seinem Audi vor und geleitet uns zur Unterkunft. Wir beziehen kurz die Zimmer, nehmen einen Schluck Weins mit dem Hausherrn und starten zur ersten Ortsbegehung. In einem äußerlich gemütlich wirkenden Restaurant lassen wir uns zum Abendessen nieder. Leider ist der Laden erst seit letzter Woche in Betrieb und noch nicht ganz eingefahren. So müssen wir auf die bestellten Gerichte extrem lange warten. Aber immerhin schmeckt es. Als wir zum Quartiers zurückkehren ist es etwa 22 Uhr. Für heute reicht es, gute Nacht.

Dienstag, 16.05.2017 – Kazbegi

Gegen 9:30 Uhr treffen wir uns zum Frühstück. Irgendwann wandern wir hoch zur Gereti Trinity Kirche o.s.ä. auf 2170 Meter Höhe, von wo aus man den Mount Kazbek gut betrachten kann, wenn keine Wolken davor hängen – tun sie diesmal aber. Nach einem kleinen Kaffee geht es wieder hinunter nach Kazbegi. Dort kehren wir in ein Restaurant namens „Cosy Corner“ ein und probieren u.a. den georgischen Wodka Chat-Cha. Danach wird noch ein Umweg zu einer Art Talsperre gemacht, bevor es zurück in die Unterkunft geht. Das war es für heute.

Mittwoch, 17.05.2017 – Kazbegi, Gori & Batumi

Heute ist bereits 8:00 Uhr Frühstückstreff. Anschließend wird kurz bezahlt und los geht die längste Tour des Urlaubs – Ziel Batumi. Unterwegs machen wir kurz halt in Gori, der Geburtsstadt Stalins. Unser 4Runner schluckt ziemlich viel Sprit, aber bei einem Literpreis von knapp 1€ ist das okay. Am späten Nachmittag erreichen wir Batumi. Dort besuchen wir die Strandpromenade und essen gemütlich zu Abend in einem sehr gemütlichen Restaurant. Jule fährt ins anschließend zurück ins Hulus-Hotel, und ab geht's in die Heier.

Donnerstag, 18.05.2017 – Batumi

Da 9 Uhr Frühstücks angesagt war, sind wir zu dieser Zeit unten an der Rezeption. Allerdings gibt es doch kein Frühstück, und so fahren wir in die Stadt und frühstücken in einem sehr netten Café. Anschließend fahren wir zu einer nahegelegenen Festungsanlage, die aber nicht viel hergibt. Unser nächstes Ziel ist die Seilbahn, welche uns zu einem Aussichtspunkt hochfährt. Dort gibt es Kaffee, Kuchen, etc. Wieder unten setzen wir uns in ein Strandcafé und spielen so ein Frage-Antwort-Spiel. Gegen 20 Uhr gehen wir noch zu Abend essen. Zwischenzeitlich fällt in dem Restaurant der Strom aus. Irgendwann sind wir zurück im Hotel. Gute Nacht.

Freitag, 19.05.2017 – Batumi & Signaghi

Heute treffen wir uns bereits 8 Uhr am Auto und starten Richtung Signaghi – eine Strecke von über 500 km. Diesmal gibt es nur einen echten Zwischenstopp, zum Tanken und für einen Kaffee + Käsegepäck. Am frühen Nachmittag erreichen wir unsere Unterkunft. Wir spazieren etwas im Ort umher und kehren in verschiedene Cafés ein. Gegen Abend fängt es kräftig an zu regnen, und wir suchen unsere Unterkunft auf. Bei der Wirtsfrau bestellen wir Abendessen zu 20 Uhr. Dieses ist reichlich, besonders an Wein und Chacha (georgischer Wodka). Hier setzen wir uns fest. Nach dem Essen beginnen wir wieder dieses Frage-Antwort-Spiel und vergessen darüber die Zeit. Erst als Opa bzw. der Mann der Wirtsfrau etwas missgestimmt auf die Uhrzeit hinweist, entschließen wir uns, ins Bett zu gehen. Es ist fast 1 Uhr morgens.

Samstag, 20.05.2017 – Signaghi & Tiflis

Um 9 sitzen wir wieder im Speiseraum und frühstücken. Bis etwa zur Mittagszeit spazieren wir noch etwas in Signaghi herum, meistens an Teilen der Stadtmauer. Dann geht es zurück nach Tiflis. Wir suchen einfach wieder unser Quartier vom Anfang der Reise auf, welches glücklicherweise zwei Zimmer für uns frei hat. Dann geht es los zu meinem Abschlussspaziergang, bei dem letzte Einkäufe erledigt werden. Vor allem Wein und Chacha als Mitbringsel für Freunde und Verwandte stehen auf der Liste. Etwa gegen 9 Uhr sind wir zurück im Hotel, mit ein paar Getränken und Snacks vom Spar-Markt um die Ecke. Heute geht es nicht allzu spät in die Hier, denn morgen wird die Heimreise angetreten, und zwar sehr früh.

Sonntag, 21.05.2017 – Tiflis, Istanbul & Berlin

Um 1:30 Uhr klingelt der Wecker, um zwei Uhr sind wir fertig und treffen einen Vertreter der Autovermietung. Wir fahren erst kurz zu seinem Office, um den Papierkram zu erledigen, und dann weiter zum Flughafen. Hier verläuft wieder alles problemlos, und wir haben noch Zeit für einen gemütlichen Kaffee. Auf der ersten Flugetappe nach Istanbul wollen wir unsere letzten georgischen Laris ausgegeben. Leider will Pegasus-Airlines diese Währung nicht. In Istanbul haben wir diesmal etwas länger Zeit als beim Hinflug, und so machen wir einen Ausflug ins Stadtzentrum zum Taksim-Platz. Dort gibt es ein leckeres Frühstücks. Nach einem kurzen Spaziergang mit Besichtigung einer Moschee müssen wir aber schon wieder Richtung Flughafen SAW aufbrechen. Hier genießen wir noch einen türkischen Tee, bevor wir ins Flugzeug steigen. Wie schon auf der ersten Etappe haben wir viel Platz in der Boeing 737, denn wir sitzen am Notausgang in Reihe 15 bzw. 16. Am frühen Nachmittag erreichen wir Berlin-Schönefeld, und jeder fährt zu sich nach Hause. Tschüß Urlaub, schön war's.